

# Wahlprogramm

Antrag an die 41. Landesversammlung in Leipzig am 17./18.01.2014

**AntragsstellerIn:** Landesvorstand BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen

**Gegenstand:** Ökonomie, Ökologie und Gerechtigkeit  
zusammendenken

## 142 Antragstext

143 Eine gute Lebensqualität für alle Generationen können wir langfristig  
144 nur dann erhalten, wenn wir in einer solidarischen Ökonomie die  
145 Grenzen der Natur respektieren. Nur dann kann ein Ausgleich zwischen  
146 Starke und Schwache stattfinden, werden kulturelle Werte erhalten  
147 bleiben und kann eine vielfältige, inklusive Bildungslandschaft  
148 vorhanden sein. Wir fragen auch nach den Folgekosten, die durch  
149 Umweltbelastungen entstehen, beispielsweise durch klimaschädliche CO2-  
150 Emissionen oder krankmachende Lärmbelastungen. Für uns GRÜNE misst  
151 sich Wohlstand nicht nur am Wachstum des Bruttoinlandsprodukts,  
152 sondern auch an der Lebensqualität und dem Umgang mit der Natur. Eine  
153 GRÜNE Wirtschaftspolitik will die AkteurInnen in Wirtschaft und  
154 Gesellschaft für Investitionen in die Umweltbedingungen gewinnen. Wir  
155 wollen die soziale Marktwirtschaft in eine sozial-ökologische  
156 Marktwirtschaft umbauen.

### 157 **Ressourceneffizient wirtschaften und Recycling stärken**

158 Um Wohlstand nachhaltig zu sichern, muss effizienter mit Rohstoffen  
159 umgegangen werden. Wo es möglich ist, müssen endliche Ressourcen durch  
160 erneuerbare ersetzt werden. Die Förderung von Material- und  
161 Ressourceneffizienz steigert auch die Wettbewerbsfähigkeit der  
162 sächsischen Wirtschaft. Denn bei steigenden Rohstoffpreisen lohnen  
163 sich frühzeitige Investitionen. Wir wollen die dafür notwendigen  
164 Innovationen ermöglichen.  
165 Ein wichtiges Ziel GRÜNER Wirtschaftspolitik ist die postfossile  
166 Kreislaufwirtschaft: Nachhaltiges Wirtschaften ist nur möglich, wenn

167 die eingesetzten Rohstoffe über den Lebenszyklus eines Produkts hinaus  
168 wieder vollständig in den Produktionsprozess zurückgelangen und sie  
169 nicht mehr aus endlichen Reserven entnommen werden. Hierfür sind auch  
170 in Sachsen rechtliche Voraussetzungen zu schaffen. Besonders dringlich  
171 ist die Aufgabe, unsere Abhängigkeit vom Erdöl zu reduzieren. Experten  
172 gehen davon aus, dass das globale Ölfördermaximum - der „Peak Oil“ -  
173 in wenigen Jahren erreicht sein wird. Dann wird der Rohstoff Erdöl  
174 immer knapper und zwangsläufig immer teurer werden. Auf die  
175 erdölabhängigen Industrien kommen erhebliche Herausforderungen zu.  
176 Auch sächsische Unternehmen sind von dieser Entwicklung betroffen,  
177 wenn wir nicht umsteuern - so z. B. die Automobilbranche, die  
178 chemische Industrie oder der Maschinen- und Anlagenbau. Die  
179 Wirtschaftspolitik des Freistaates muss Unternehmen aktiv dabei  
180 unterstützen, die Auswirkungen von „Peak Oil“ auf ihre  
181 Geschäftsmodelle zu überprüfen. Wichtig ist uns die Unterstützung der  
182 Materialforschung, um Alternativen zum Erdöl zu finden. Förder- und  
183 Kreditprogramme sollen grundsätzlich an Kriterien der Rohstoff- und  
184 Energieeffizienz gebunden werden. Im Bausektor wollen wir nicht nur  
185 das Recycling, sondern auch die Wiederverwendung geeigneter Bauteile  
186 voranbringen.

#### 187 **Energieeffizienz fördern**

188 Der Umstieg auf energieeffiziente Technologien ist wichtig, aber  
189 gerade für Sachsens mittelständische Unternehmen sehr schwer, weil die  
190 notwendigen Finanzmittel kurzfristig zur Verfügung stehen müssen, die  
191 Einspareffekte sich aber erst mittelfristig einstellen. Deshalb wollen  
192 wir ein Programm für günstige Investitionskredite für  
193 Energiesparmaßnahmen in mittelständischen Unternehmen auflegen. Im  
194 Förderzeitraum 2014-2020 sollen Mittel aus dem EU-Regionalfonds  
195 verstärkt dafür genutzt werden, sächsische Unternehmen bei der  
196 Steigerung der eigenen Energieeffizienz zu unterstützen. Die lokale  
197 Wirtschaft kann so zum europäischen Ziel einer 20 Prozent höheren  
198 Energieeffizienz bis 2020 beitragen. Das Wirtschaftsministerium muss  
199 die Unternehmen intensiver beraten, insbesondere hinsichtlich der  
200 bestehenden Förderprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau, die in  
201 Sachsen noch relativ selten abgerufen werden.  
202 Wir wollen die Forschung zu Energieeffizienz und die Umsetzung ihrer  
203 Ergebnisse durch spezialisierte Transfergesellschaften fördern.  
204 Energieeffiziente und -einsparende Technologien sind zukunftssträftig  
205 und bieten gerade einem Wirtschaftsstandort wie Sachsen mit  
206 kleinteiliger Wirtschaftsstruktur und vielen Ingenieuren große  
207 Chancen. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen eine Verbundinitiative für den  
208 Bereich Energie- und Materialeffizienz auf den Weg bringen.

#### 209 **Neue Förderpolitik**

210 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen wollen Zukunftsbranchen und Projekte  
211 fördern, die für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts

212 entscheidend sein werden. GRÜNE Wirtschaftspolitik macht  
213 Unternehmerinnen und Unternehmer stark, die sozial und ökologisch  
214 nachhaltig handeln und das Gemeinwohl im Blick haben. Die Zugänge zur  
215 Förderung müssen für alle Branchen fair und transparent sein. Ein  
216 geeignetes Mittel der Förderpolitik ist die Auflage revolvierender  
217 Fonds, die durch die Rückzahlungen erfolgreich geförderter Unternehmen  
218 aufgefüllt werden können. Neue oder spezifische Branchen wie die  
219 Kultur- und Kreativwirtschaft oder der Dienstleistungsbereich brauchen  
220 adäquate Hilfen beim Zugang zu Förderung. Die Ansprechpartnerinnen und  
221 Ansprechpartner müssen über spezifische Qualifikationen in allen  
222 Branchen verfügen, auch in innovativen oder alternativen  
223 Wirtschaftsbereichen.  
224 Viele sinnvolle Förderprogramme werden deshalb nicht in Anspruch  
225 genommen, weil sie zu bürokratisch und zu kompliziert in der  
226 Beantragung und Handhabung sind. Besonders kleine, mittelständische  
227 und Start-up-Unternehmen brauchen unbürokratische Förderung oder Hilfe  
228 bei der Antragstellung. Wir wollen, dass die EU-Förderprogramme  
229 innovative und Nachhaltigkeit fördernde Projekte unterstützt, dass die  
230 Verfahren vereinfacht und die Auszahlungsfristen für bereits  
231 bewilligte und abgerechnete Mittel auf maximal ein halbes Jahr  
232 begrenzt werden.  
233 Es ist sinnvoll, sich vernetzende Unternehmen in Form einer  
234 Verbundprojektförderung zu fördern. Dabei muss es aber die freie Wahl  
235 der Unternehmen bleiben, ob sie auf eigenes Wachstum setzen oder  
236 Clusterstrategien. GRÜNES Ziel ist es, Ausgaben für Forschung und  
237 Entwicklung auf mehrere Schultern zu verteilen. Auch ganze  
238 Wertschöpfungsketten gemeinsam abzuschöpfen und regional in der Hand  
239 zu behalten, ist ein wichtiger Zweck von Vernetzung.  
240 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen Partner von Gründerinnen und Gründern  
241 sein. Dazu bedarf es leichter Zugänge zu Gründungskapital,  
242 kompetenter Beratung, Lotsendiensten, einer guten Evaluation als  
243 langfristig angelegte Begleitung für junge Unternehmerinnen und  
244 Unternehmer und einer entschiedenen Entbürokratisierung. Eine enge  
245 Verzahnung von Hochschulen und Gründungsförderung ist entscheidend, um  
246 jungen Absolventinnen und Absolventen den Start in die  
247 Selbstständigkeit zu erleichtern. Dies darf nicht nur für technische  
248 Studiengänge gelten, sondern besonders auch für innovative Ideen aus  
249 den Bereichen Kreativwirtschaft, Dienstleistung und Soziales. Hierfür  
250 müssen alle öffentlichen Akteure zum Beispiel in der Sächsischen  
251 Aufbaubank spezielles Know-How auch für neue Branchen  
252 weiterentwickeln.

### 253 **Kleinteiligkeit als Chance nutzen**

254 Sachsens Wirtschaft besteht zu über 95 Prozent aus Klein- und  
255 Kleinstunternehmen. Diese Wirtschaftsstruktur verstehen wir als  
256 Potenzial. Kleine Unternehmen sind flexibel, unternehmerisch kreativ,  
257 offen für Kooperationen, wollen gute Arbeit schaffen und nachhaltig  
258 wirtschaften.

259 Grüne Wirtschaftspolitik unterstützt die Europäische Charta für  
260 Kleinunternehmen aus dem Jahr 2000.  
261 Sächsische Unternehmen sollen nachhaltig wachsen. Deshalb wollen wir  
262 Kooperationen, sinnvolle Fusionen und das Bilden von Konsortien für  
263 kapitalintensive Projekte vorrangig fördern. Große Projekte besonders  
264 im Bereich neue Energiewirtschaft oder Materialinnovation brauchen  
265 Anschubhilfe. Förderprogramme müssen mehr als bisher Branchencluster  
266 berücksichtigen und Wertschöpfungsketten stärken. Zentral ist auch die  
267 Bereitstellung oder Vermittlung von Wagniskapital.  
268 Die Industrie- und Handelskammern in Sachsen müssen ihre Vernetzungs-  
269 und Lotsenfunktion stärker wahrnehmen und sich daran auch messen  
270 lassen. Die Pflichtmitgliedschaft der Unternehmen in der IHK muss sich  
271 auch in anderen Tätigkeitsfeldern als der Wahrung des dualen  
272 Ausbildungssystems auszahlen. Dafür sollten die IHKS noch aktiver als  
273 bisher die Bedürfnisse von Unternehmen nach Vernetzung und  
274 Weiterbildung erfassen und bedienen. Andernfalls muss das Modell der  
275 Pflichtmitgliedschaft grundsätzlich in Frage gestellt werden.

#### 276 **Innovation ermöglichen**

277 Angesichts knapper werdender öffentlicher Mittel müssen vor allem die  
278 betrieblichen Anstrengungen für Forschung und Entwicklung offensiv  
279 gestützt werden. Dies ist nicht unbedingt eine Frage der Höhe von  
280 Fördergeldern. Oft entsteht Innovation durch die Förderung einer  
281 Marktpotenzialanalyse, die Neudeutung von Produkten, neue  
282 Marketingideen, das Bereitstellen von neuen Dienstleistungen oder  
283 durch innovative handwerkliche Lösungen beim Umsetzen von  
284 Alltagsaufgaben. Wichtig für Innovation sind dabei auch nicht mehr nur  
285 die klassischen Branchen im High-Tech-Bereich. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
286 in Sachsen setzen sich für die gleichwertige Behandlung aller Formen  
287 von Innovation ein und nehmen Branchen wie das moderne Handwerk, die  
288 Kultur- und Kreativwirtschaft, die Gesundheitswirtschaft und den  
289 Sozial- und Bildungsbereich als Innovationsmotoren ernst.

#### 290 **Regionale Wirtschaftskreisläufe stärken**

291 Die großen Verwerfungen auf internationalen Märkten haben wir nicht in  
292 der Hand. Umso entscheidender ist, was hier vor Ort in unseren  
293 Regionen passiert. Stärkung und Ausbau regionaler  
294 Wirtschaftskreisläufe und deren Vernetzung untereinander helfen  
295 sächsischen Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen, insbesondere in  
296 strukturschwachen ländlichen Regionen und während Krisenzeiten. Die  
297 besten Ideen dazu entstehen vor Ort. Deshalb wollen wir mittels  
298 Regionalbudgets die Eigenverantwortung der Regionen stärken und die  
299 AkteurInnen motivieren, selbst aktiv zu werden - überregional vernetzt  
300 und gut evaluiert. Dabei können wir viel erreichen - Arbeitsplätze  
301 entstehen vor Ort und bleiben langfristig erhalten, wir werden  
302 unabhängiger von überregionalen Preisdiktaten, kurze Transport- und  
303 Arbeitswege schonen Kosten und die Umwelt, Regionen und ihre regionale

304 Marken schaffen Identität. Ihren Beitrag für regionale  
305 Wirtschaftskreisläufe können auch Regionalgeld-, Handels- und  
306 Tauschnetze schaffen.

### 307 **Vergaberecht modernisieren**

308 Eine nachhaltige, soziale und ökologische Politik zählt auch bei der  
309 öffentlichen Beschaffung und Vergabe. Deshalb wollen wir ein  
310 Vergabegesetz einführen, das Umwelt- und Sozialstandards konsequent  
311 anwendet und die Effizienz öffentlicher Ausgaben des Freistaates  
312 Sachsen und seiner Kommunen sichert. Umwelt- und  
313 Energieeffizienzkriterien, die Verringerung von Ressourcenverbrauch  
314 und geringere Entsorgungskosten sollen Maßstab öffentlicher  
315 Beschaffung werden. Das vordergründig billigste Angebot ist nicht  
316 unbedingt das wirtschaftlichste.  
317 Die Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen gelingt durch die  
318 losweise Ausschreibung und Vergabe. Wir wollen den Schwellenwert für  
319 die freihändige Vergabe auf 10.000 Euro senken, damit mehr Aufträge  
320 öffentlich ausgeschrieben werden. Das fördert den Wettbewerb und kommt  
321 kleineren und mittleren Unternehmen zugute.  
322 Veröffentlichungspflichten dienen der Transparenz und besserer  
323 öffentlicher Kontrolle. Wir wollen die Vergabe von öffentlichen  
324 Aufträgen von der Tariftreue der Unternehmen abhängig machen. Wir  
325 setzen uns darüber hinaus für die Förderung von Frauen oder die  
326 Beschäftigung von Schwerbehinderten und Langzeitarbeitslosen als  
327 Zuschlagskriterium bei öffentlichen Vergaben ein.

### 328 **Für einen fairen Arbeitsmarkt mit Chancen für alle**

329 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen einen chancenreichen Arbeitsmarkt in  
330 Sachsen, der allen Mitgliedern der Gesellschaft fairen Zugang,  
331 Teilhabe und gutes Auskommen sichert. Wir wollen es uns nicht leisten,  
332 dass Jugendliche keine Abschlüsse haben und sächsischen Unternehmen  
333 gut ausgebildete ArbeitnehmerInnen vor Ort fehlen. Dafür brauchen wir  
334 eine Arbeitsmarktpolitik, die die richtigen Rahmenbedingungen für eine  
335 barrierefreie Arbeitswelt, Durchlässigkeit und individuelle  
336 Entwicklungsmöglichkeiten setzt. Um eine zielgenaue Ausbildung zu  
337 erreichen, müssen insbesondere kleine und mittlere Betriebe in die  
338 Lage versetzt werden, selbst das passende Personal auszubilden.  
339 Um einem gravierenden Fachkräftemangel in Sachsen vorzubeugen, wollen  
340 wir nicht nur die bisherige Niedriglohnpolitik der Staatsregierung  
341 beenden, sondern auch die Qualität von Arbeitsplätzen verbessern.  
342 Unsere bildungs- und hochschulpolitischen Vorschläge dienen der  
343 persönlichen Entwicklung, ermöglichen verschiedene Lebensentwürfe und  
344 sichern eine gute Fachkräftebasis in Sachsen.  
345 Darüber hinaus sehen wir die aktive Förderung der Integration von  
346 Migrantinnen und Migranten, Älteren sowie Menschen mit Behinderungen  
347 in den Arbeitsmarkt als wichtige arbeitsmarktpolitische Aufgabe. Der  
348 öffentliche Dienst kann dafür als Arbeitgeber eine

349 Vorbildfunktion wahrnehmen. In kleinen und mittleren Unternehmen kann  
350 für die Vorteile einer vielfältigen Belegschaft geworben werden.  
351 Unser Ziel ist es, so vielen Jugendlichen wie möglich eine duale  
352 Berufsausbildung zu ermöglichen. Dafür müssen wir auch die  
353 Schulabbrecherquote in Sachsen deutlich senken. Die Fachschulen sehen  
354 wir als wichtige Ergänzung dazu.  
355 Sachsen kann auch auf die Potenziale älterer Arbeitnehmerinnen und  
356 Arbeitnehmer nicht verzichten. Deshalb wollen wir Unternehmen dabei  
357 unterstützen, lebenslanges Lernen, altersgerechte Arbeitsorganisation  
358 und Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz zu ermöglichen. Jobcenter und  
359 Arbeitsagenturen sollen so ausgestattet sein, dass sie einer  
360 qualitativ hochwertigen individuellen Unterstützung älterer  
361 Arbeitsloser gerecht werden können.  
362 Ausgrenzungen von Menschen mit Behinderungen können mit  
363 funktionierenden Alternativen zu den Werkstätten für behinderte  
364 Menschen beendet werden. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fordern wirksame  
365 Instrumente in Sachsen wie ein Budget für Arbeit, den Ausbau von  
366 Integrationsbetrieben, die Qualifizierung unterstützter Beschäftigung  
367 und Arbeitsassistenz im allgemeinen Arbeitsmarkt sowie die  
368 Weiterentwicklung persönlicher Budgets für die berufliche und  
369 gesellschaftliche Teilhabe. Wir ermutigen Unternehmen, insbesondere  
370 mehr junge Menschen mit Behinderungen auszubilden. Wir setzen uns für  
371 die Einrichtung einer zentralen Vermittlungsagentur ein, die gezielt  
372 Menschen mit Behinderungen in Berufe ihrer Qualifikation vermittelt.

### 373 **Willkommen in Sachsen!**

374 Unser Einsatz für Weltoffenheit und für eine Willkommenskultur  
375 gegenüber Migrantinnen und Migranten ist nicht wirtschaftlich  
376 motiviert, aber wirtschaftlich sinnvoll, weil wir auf die Zuwanderung  
377 von Menschen angewiesen sind. Menschen, die zu uns kommen, sollen alle  
378 Chancen offen stehen. Wir wollen die Vorrangprüfung für ausländische  
379 StaatsbürgerInnen aufheben, damit alle Menschen, die hier rechtmäßig  
380 oder geduldet leben, berechtigt sind zu arbeiten. Wir brauchen  
381 schnellere und transparente und bundesweit vereinheitlichte  
382 Anerkennungsverfahren ausländischer Abschlüsse. Eine gezielte  
383 rechtliche Beratung und Förderung interkultureller Kompetenzen klein-  
384 und mittelständischer Unternehmen hilft. Denn noch immer gibt es  
385 Vorbehalte, rechtliche Unsicherheiten und Berührungsängste gegenüber  
386 der Einstellung und Ausbildung von Migrantinnen und Migranten. Das  
387 wollen wir GRÜNE ändern.

### 388 **Arbeitsuchende verdienen Respekt und Unterstützung**

389 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen sich dafür ein, dass sich die Jobcenter  
390 in Sachsen in erster Linie als Dienstleister für die Arbeitsuchenden  
391 verstehen: Diese Rolle erfordert ausreichendes und gut qualifiziertes  
392 Personal und in vielen Fällen ein gut organisiertes Beschwerde- und  
393 Konfliktmanagement. Wir halten eine unabhängige Beratung für ein

394 geeignetes Mittel, teure und die Betroffenen belastende juristische  
395 Auseinandersetzungen zu vermeiden. Entsprechende Angebote soll der  
396 Freistaat unterstützen. Die Kommunen müssen in ihrer Verantwortung für  
397 die Jobcenter gestärkt werden. Die Aus- und  
398 Weiterbildungsmöglichkeiten für Langzeitarbeitslose müssen verbessert  
399 werden, indem das Erlangen anerkannter Berufsabschlüsse gefördert  
400 wird. Eine flächendeckende Weiterbildungsberatung für Arbeitslose und  
401 geringqualifizierte Beschäftigte sollte im Rahmen der  
402 Sozialgesetzgebung ermöglicht werden. Für Menschen, die keine Chance  
403 auf Vermittlung haben, brauchen wir einen Sozialen Arbeitsmarkt, der  
404 langfristig neue Perspektiven durch sinnstiftende  
405 sozialversicherungspflichtige Beschäftigung schafft. In der EU-  
406 Strukturfondsperiode 2014-2020 werden Sozialunternehmen über den  
407 Europäischen Sozialfonds erstmals förderfähig. Sachsen soll diese  
408 Fördermöglichkeit nutzen.  
409 Die Vielzahl an Widersprüchen zu Bescheiden und an Klagen vor  
410 Sozialgerichten zeigen, dass bürokratische Anforderungen und die  
411 Bescheide nur wenig transparent sind. Oft erscheinen Sanktionen  
412 willkürlich. Wir wollen unabhängige Ombudsstellen einrichten, die sich  
413 mit Beschwerden und unklaren Rechtsauslegungen befassen, um so die  
414 Sozialgerichte zu entlasten und die sozialen Bürgerrechte der  
415 Betroffenen zu garantieren. Die individuellen Folgen von und  
416 Problemlagen bei Erwerbslosigkeit sind vielfältig. Wir brauchen daher  
417 eine von den Sozialleistungsträgern unabhängige qualifizierte Beratung  
418 für Betroffene und die Bereitstellung individueller psychosozialer  
419 Hilfen.

#### 420 **Mindestlohn einführen**

421 Sachsen soll kein Billiglohnland bleiben. Wir wollen diese Strategie  
422 der Staatsregierung beenden, weil sie Sachsen nicht nach vorne bringt.  
423 Wir setzen uns bundesweit für einen gesetzlichen Mindestlohn von 8,50  
424 Euro ein. Mit einem Landesmindestlohngesetz kann der Mindestlohn für  
425 die Beschäftigten des Freistaates und der Kommunen wie auch für die  
426 Beschäftigten von Unternehmen, die von Aufträgen der öffentlichen Hand  
427 leben, garantiert werden. Zuwendungen und Versorgungsverträge sollen  
428 so gestaltet werden, dass Mindestlöhne auch tatsächlich bezahlt werden  
429 können. Eine paritätisch durch ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen  
430 besetzte Landesmindestlohnkommission kann nähere Bestimmungen zur Höhe  
431 des Mindestlohns aushandeln.

#### 432 **Sozialwirtschaft stärken**

433 Die Sozialwirtschaft trägt rund mit rund 7 Prozent zur  
434 Bruttowertschöpfung in Sachsen bei. Fast jeder zehnte Arbeitsplatz in  
435 Sachsen befindet sich in der Sozialwirtschaft. Wir fordern für die  
436 Sozialwirtschaft faire Löhne, eine gezielte Nachwuchsförderung, den  
437 Ausbau der akademischen Ausbildungen und langfristige Planungen. Wir  
438 brauchen bessere Arbeitsbedingungen und mehr gesellschaftliche

439 Anerkennung für Beschäftigte im Gesundheits-, Pflege- und  
440 Bildungsbereich.

#### 441 **Handwerk hat GRÜNEN Boden**

442 Um Innovationen aus dem Handwerk zu fördern, sind Hemmnisse, wie die  
443 Technologielastigkeit vieler Förderprogramme und die grundsätzliche  
444 Vernachlässigung von Dienstleistungsinnovationen zu überwinden.

445 Wir wollen Förderinstrumente, die direkt an das Handwerk adressiert  
446 sind bzw. die Öffnung bereits vorhandener Programme für  
447 Handwerksbetriebe.

448 Viele staatliche Maßnahmen und Rahmenbedingungen haben mittelbare  
449 Konsequenzen für die Entstehung von Innovationstätigkeiten im  
450 Handwerk. Die Wirkungen sind oftmals sehr viel weitreichender, als  
451 gezielte Förderprogramme sie je haben könnten. So helfen „grüne Ideen“  
452 im Handwerk nicht nur dem Klima, sondern auch der Bilanz: Gerade  
453 Gebäudebau und -sanierung, dezentrale Energieversorgung mit  
454 erneuerbaren Energien, Energiesparen oder Energieeffizienz bieten dem  
455 Handwerk einen enormen Wachstumsmarkt und fördern innovative  
456 Aktivitäten.

#### 457 **Ab ins Grüne! Umweltverträglicher Tourismus in Sachsen**

458 Der sächsische Tourismus hat viel zu bieten. Die Besonderheit von  
459 einzigartigen Landschaften, Kulturstädten und industrieller Geschichte  
460 locken jedes Jahr mehr Menschen nach Sachsen. Der Tourismus zählt zu  
461 den größten Arbeitgebern im Freistaat. Zukunftsfähige Tourismuspolitik  
462 verbindet die Bedürfnisse der Gäste und der lokalen Bevölkerung mit  
463 denen des Natur- und Umweltschutzes. Nachhaltigkeit im Tourismus ist  
464 ein nationaler und internationaler Wettbewerbsvorteil. Wir wollen eine  
465 auskömmliche Finanzierung von Pflege und Erhalt der charakteristischen  
466 Natur- und Kulturlandschaften in Sachsen. Dafür brauchen wir  
467 Verbündete wie die naturnah wirtschaftenden LandwirtInnen, Obst- und  
468 WeinbäuerInnen sowie die Nichtregierungsorganisationen, die Natur- und  
469 Umweltbildung anbieten. Genauso wichtig ist es, die Lücken im  
470 touristischen Wegenetz in Sachsen zu schließen: eine einheitliche  
471 Ausschilderung, Wegeführung zu Attraktionen und Versorgungs- und  
472 Beherbergungseinrichtungen, Qualitätsservice, Berücksichtigung von  
473 Aktivurlaubswünschen und verbesserter, vertakteter öffentlicher  
474 Verkehr, sowohl innerhalb der Regionen als auch zu den Regionen hin.  
475 BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN fördern den Kinder- und Jugendreisesektor und  
476 achten auf familienfreundliche und kostengünstige Unterkünfte, damit  
477 auch kinderreiche Familien bei uns in Sachsen Urlaub machen können.  
478 Hier bietet Sachsen vor allem in den ländlichen Räumen großes  
479 Entwicklungspotenzial. Die Zusammenarbeit der öffentlichen und der  
480 privaten Hand muss verbessert werden. In der kommenden Legislatur wird  
481 Förderung vor allem bei der überbetrieblichen Infrastruktur, der  
482 einzelbetrieblichen Risikominderung, bei Qualifizierung, Innovation  
483 und Vernetzungsaufgaben benötigt. Nachhaltige Tourismusregionen tragen



484 erheblich zu einer dauerhaften Wertschöpfung und zum Wohlstand der  
485 Bevölkerung bei und sind gleichzeitig Impulsgeber für eine  
486 zukunftsfeste Regionalentwicklung.